

Linien rhein. beträgt, erscheinen im Abdruck, in natürlicher Größe, so, wie sie S. 156 n. I. im Holzschnitte zeigt.

Ohne Bedenken erkennt man aus der streng byzantinisch gehaltenen Zeichnung des mit der Rechten segnenden, in der Linken ein Buch, das göttliche Wort, haltenden Heilandes, so wie aus der Schrift beider Seiten, daß uns ein Werk des 12. oder 13. Jahrh. vorliegt. Die Schrift scheint es noch bestimmter in das 12. Jahrh. zu weisen. Es ist nämlich der Schrift auf Siegeln und manchen Steinen des 10. 11. und 12. Jahrh. eigenthümlich, daß die, im Verhältnisse zu ihrer Höhe gewöhnlich etwas breit gezogenen Buchstaben weit von einander stehen, und die Wörter auf diese Weise wohl zerfallen, wogegen wieder andere zu verschiedenen Wörtern gehörige Buchstaben verhältnißmäßig zu nahe an einander gerückt sind. Im 13. Jahrh. ändert sich das. Man vergleiche z. B. die Siegel der deutschen Könige aus sächsischem und fränkischem Stamm mit denen von Friedrich I. und besonders von Otto IV. und Philipp; freilich ist in manchen Abbildungen diese Eigenthümlichkeit zu sehr verwischt. Sodann stehen — wobei ebenfalls in Abbildungen die Hand des Zeichners oft nachgeholfen und dadurch der Wahrheit geschadet hat, — in jener Zeit die Buchstaben der umlaufenden Schrift öfters nicht zwischen zwei entweder im Schnitte sichtbaren oder nur bei der Vorzeichnung gezogenen concentrischen Kreisen, sondern einzelne sind nach oben oder unten herausgerückt; die ganze Schrift sieht überhaupt, obgleich sie gewöhnlich groß ist, wie nachträglich und nach Gelegenheit des Raums darauf und dazwischen gesetzt aus. Man vergleiche unter andern die Umschriften um die Heiligenbilder an den Korbunischen Thüren (in F. v. Adelungs Beschreibung), das Siegel mit dem heil. Georg (aus dem Bambergischen Archive?) in U. F. Kopp's Kupfertafeln zur Sphragistik Taf. 26, und die Siegel der deutschen Könige von Arnulf bis Heinrich IV. Nur selten ist die Schrift von dem Bilde durch einen eigenen Kreis, eher durch eine Perlenschnur, getrennt; gegen d. J. 1200 aber, und dann immer mehr, wird es Sitte der Stem-